

Kirchenjahr schloss mit einem Aufwandüberschuss

Willisau Die Jahresrechnung 2024 der kath. Kirchgemeinde Willisau schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 40'000. Auch das vergangene Kirchenjahr 2024 war sehr intensiv. Im Fokus stand die Fusion mit der Kirchgemeinde Gettnau.

Das Jahr 2024 war für die Kath. Kirchgemeinde Willisau erneut sehr arbeitsintensiv. Kirchenratspräsidentin Evelyne Huber erwähnte in ihrem Jahresrückblick anlässlich der Kirchgemeindeversammlung im Pfarreizentrum Maria von Magdala unter anderem die vielen großartigen und bereichernden Anlässe mit den Mitarbeitenden, im und mit dem Pastoralraum sowie mit den Kirchgemeinde- und Pfarreiangehörigen. Sie dankte allen Vereinen und Gruppierungen, welche immer besorgt sind, dass das Pfarreileben lebendig ist und bleibt. Eine arbeitsintensive Zeit war die Erarbeitung der Fusion der Kirchgemeinden Gettnau und Willisau. Erfreulicherweise gingen die Kirchengaustritte ein wenig zurück und bewegen sich wieder im Rahmen vor der Bekanntgabe der Missbrauchsstudie. Die wegbrechenden Steuereinnahmen machen sich nun aber leider langsam bemerkbar, was sich in der Jahresrechnung bemerkbar machte.

Aufwandüberschuss

Die Jahresrechnung 2024 präsentierte Kirchmeierin Antonia Zihlmann. Diese schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 40'000. Verglichen mit dem budgetierten Aufwandüberschuss von knapp Fr. 263'000 ist das Ergebnis um gut Fr. 220'000 besser als erwartet. Zu diesem Ergebnis haben folgende Punkte beigetragen: Auf der Aufwandseite beim Sachaufwand (Passivzinsen, Abschreibungen und baulicher Aufwand), konnten dank guter Kalkulation Minderkosten realisiert werden. Diesen stehen Mehreinnahmen der Kirchensteuern (Nachträge), höhere Vermögenserträge (unter anderem Vollvermietung bei den Mietwohnungen im Generationenprojekt) sowie den Entgelten (Rückerstattungen, Versicherungsleistungen) gegenüber. Dieses Resultat sei nur möglich dank dem sorgfältigen Umgang der jeweiligen Budgets sämtlicher Beteiligten. «Es ist dem Kirchenrat und mir persönlich ein grosses Anliegen, allen für die konsequente Kostendisziplin einen grossen Dank auszusprechen». Der Aufwandüberschuss wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Die 65 Anwesenden stimmten diesem Vorhaben einstimmig zu. Nach wie vor erfreut sich das Pfarreizentrum Maria von Magdala grosser Beliebtheit und wird entsprechend rege gebucht. Im vergangenen Jahr fanden mehr als 400 Anlässe von kirchlichen und kirchennahen Gruppierungen im Pfarreizentrum statt.

Nächste Anlässe

In Abwesenheit von Pfarreileiter Andreas Wissmiller sprach Christine Demel zu Beginn der Versammlung einfühlsame und tröstende Worte für die Verstorbenen. Zum Schluss blickte Kirchenratspräsidentin Evelyne Huber auf die bevorstehenden Anlässe voraus, insbesondere auf die «Lange Nacht der Kirchen» vom Freitag, 23. Mai in Willisau wie auch im Menzberg. In Willisau findet ab 17 Uhr bis um Mitternacht in der kath. Kirche, in der ref. Kirche, und im Lustgarten ein tolles Programm musikalisch, gesanglich, aber auch kulinarisch statt.